

Dokumentation der Sichtungsrunde zum Entwurf des integrierten Schulentwicklungsplanes (iSEP) 2020-2029 in der Bildungsregion West

06. Oktober 2021, Videokonferenz
14:00 – 15:30 Uhr



Agenda

- (1) Kommunale Schulentwicklungsplanung - was heißt das?
- (2) Wie sind die Entwicklungen in der Bildungsregion West?
- (3) Maßnahmenvorschläge im iSEP 2020-2029
- (4) Austausch in Kleingruppen
- (5) Was sind die nächsten Schritte?

Einstieg ins Thema

Nach der Begrüßung durch das Stadtschulamt Frankfurt am Main wurden zum Einstieg in das Thema zwei Schätzfragen zur Anzahl der Schulen und zu Schüler*innenzahlen in der Bildungsregion (BR) West an die Teilnehmenden gestellt. Im vergangenen Schuljahr besuchten 10.325 Schüler*innen in der BR West die öffentlichen Grund- und weiterführenden Schulen. Aktuell sind 27 allgemeinbildenden Schulen hier verortet.

Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden in einer weiteren Frage Auskunft über ihre Funktion geben, in der sie an der Sichtungsrunde teilnehmen. U. a. waren Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Trägervertretungen, Ortsbeiratsmitglieder sowie Vertreter*innen der Landesschulverwaltung und der kommunalen Verwaltung anwesend.

Im Folgenden werden der gesetzliche Rahmen, die fachlichen Grundlagen der Schulentwicklungsplanung und die Maßnahmenvorschläge, die im Entwurf des integrierten Schulentwicklungsplanes 2020-2029 dokumentiert sind, vorgestellt

Ziel und Auftrag kommunaler Schulentwicklungsplanung

- Definiert im § 145 Hessisches Schulgesetz (HSchG)
 - gegenwärtigen und zukünftigen Schulbedarf aufzeigen
 - Maßnahmen priorisieren
 - möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern
 - gewährleisten, dass Personalausstattung der Schulen durch das Land möglich ist
 - Zweckmäßigkeit der Schulorganisation überprüfen und fortschreiben
 - Fortschreibung innerhalb von fünf Jahren, falls erforderlich

Worum geht es in der Schulentwicklungsplanung?

PROGNOSE

- Wie wird sich insgesamt die Zahl der SuS in den nächsten 10 Jahren in der Bildungsregion entwickeln?
- Basis: Bevölkerungsvorausberechnung des Bürgeramts, Wohnbauentwicklung, Nachverdichtung, Wanderung
- Ziel: Dokumentation der langfristigen Bedarfe
- Ergebnis: Maßnahmen zur Neuerrichtung von Schulen und deren Beschlussfassung (§ 146 HSchG)
- Fortschreibung des iSEP

MONITORING

- Wie hat sich die Zahl der SuS in den letzten 10 Jahren an der Schule oder in dem Schulzweig in der Bildungsregion entwickelt?
- Basis: tatsächliche Bevölkerungsentwicklung, Einschulungen, Erstwünsche, Übergänge, Inklusion, Ganzttag, Jugendhilfe, Intensivklassen, vorhandene Flächen- und Raumkapazitäten, Auslastung der Kapazitäten
- Ziel: Dokumentation der kurz- und mittelfristigen Bedarfe
- Ergebnis: Maßnahmen zur Erweiterung, Interimslösungen, Überprüfung von Grundschulbezirken

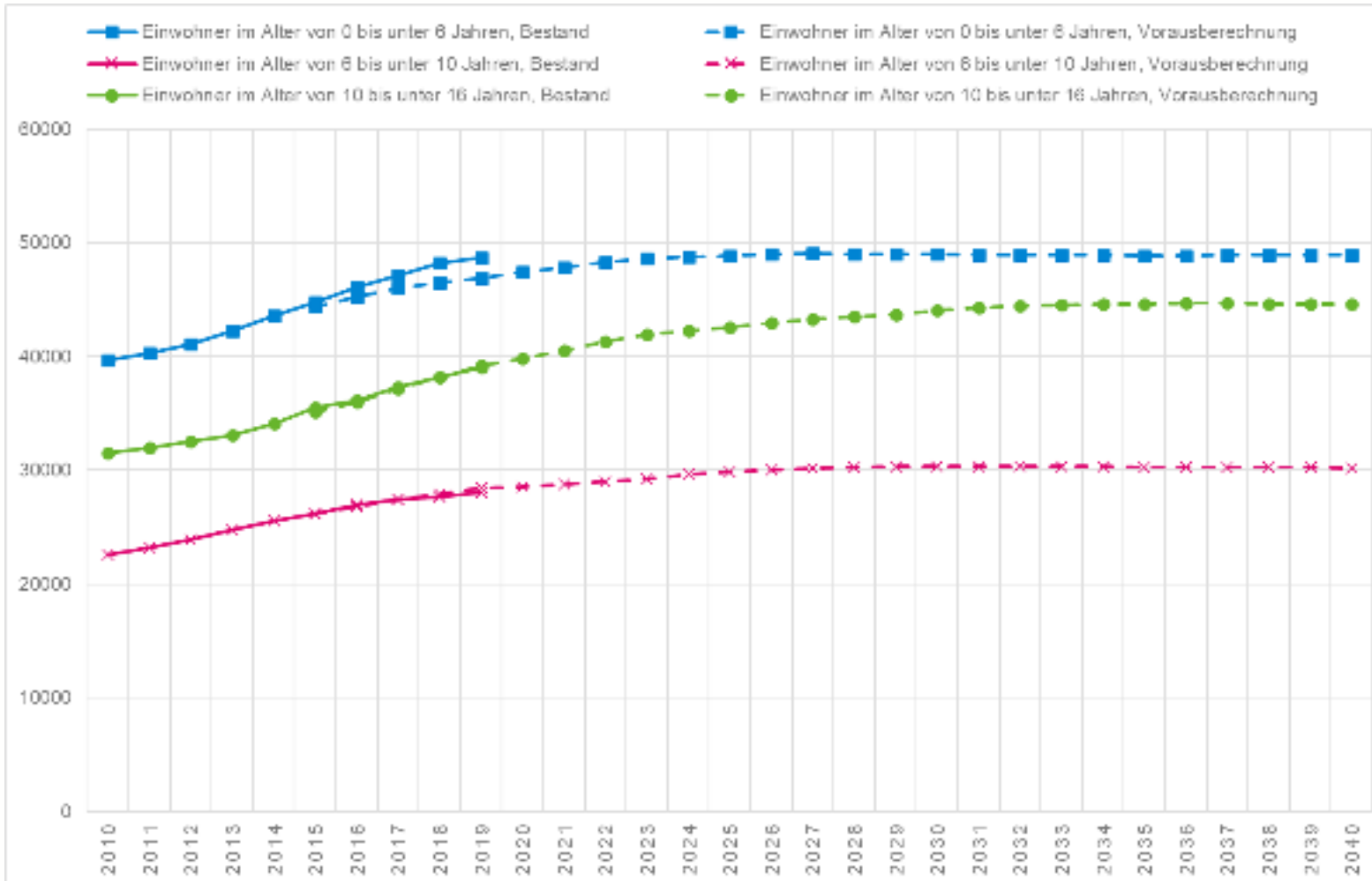
STEUERUNG

- Passen das vorhandene Angebot und die bestehende Nachfrage an der Schule oder in dem Schulzweig in der Bildungsregion zusammen?
- Basis: Maßnahmen aus iSEP und Bildungsmonitoring
- Ziel: Sicherstellung der Bildungsangebote in der Bildungsregion
- Ergebnis: Standortplanung, Auslastung der Kapazitäten, Lenkung von Schülerströmen, Umsetzung der Maßnahmen

Welche Maßnahmen gibt es in der Schulentwicklungsplanung?

- Maßnahmen zur temporären oder dauerhaften Kapazitätsanpassung im Bestand
 - Containerstellungen
 - Gründung von Außenstellen
 - Anpassung von Grundschulbezirken
 - **Nicht genehmigungspflichtig vom HKM**
- Schulorganisatorische Maßnahmen nach § 146 HSchG
 - Errichtung, Organisationsänderung und Umwandlung von Schulen
 - **Genehmigungspflichtig vom HKM**

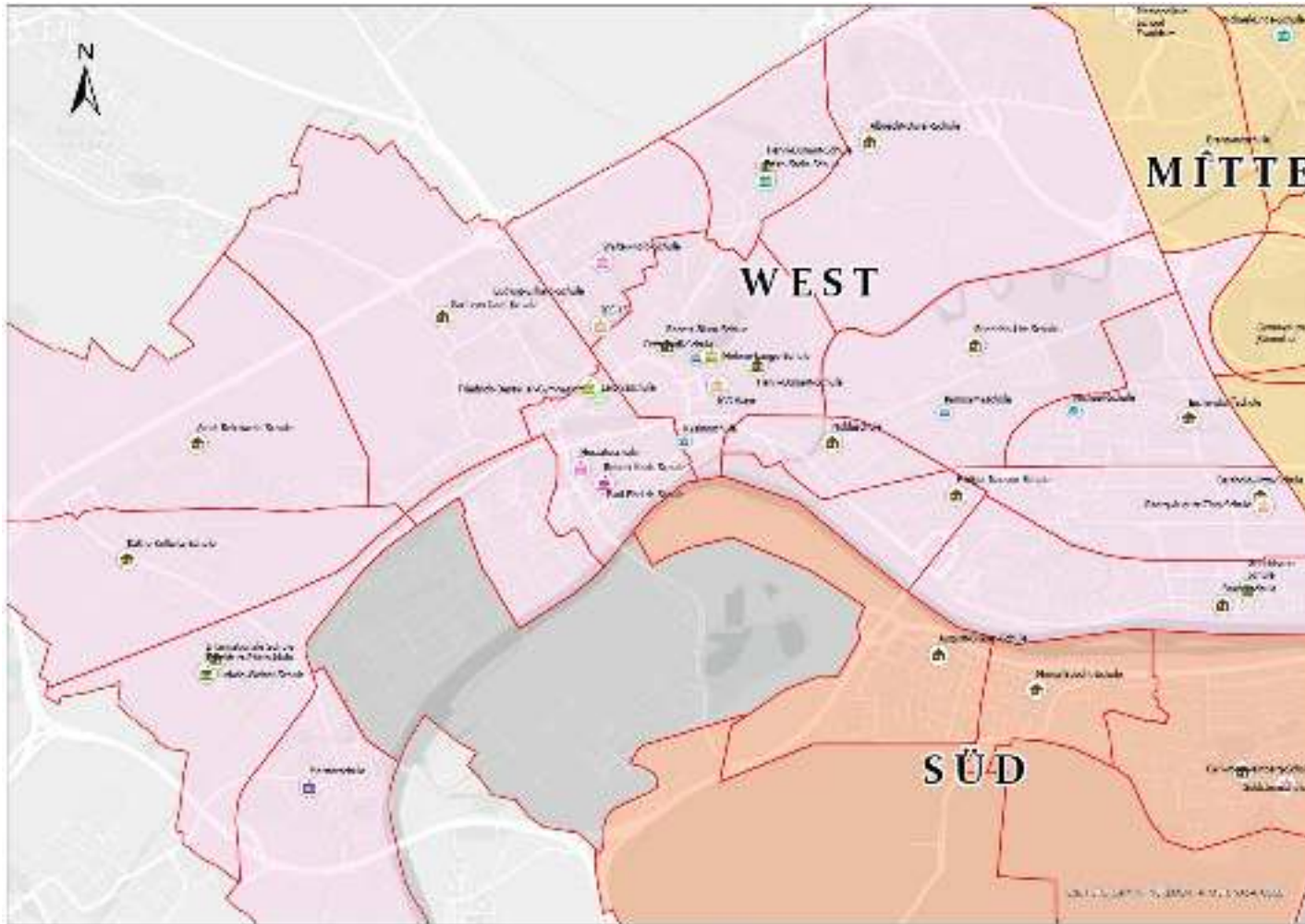
Bevölkerungsentwicklung und -vorausberechnung stadtweit nach Altersgruppen, 2010 - 2040



Steigende Bevölkerungszahl im
schulpflichtigen Alter in Frankfurt

Quellen: Stadt Frankfurt a.M.: Bürgeramt Statistik und Wahlen; eigene Berechnung, eigene Darstellung

Bestandsaufnahme Bildungsregion West

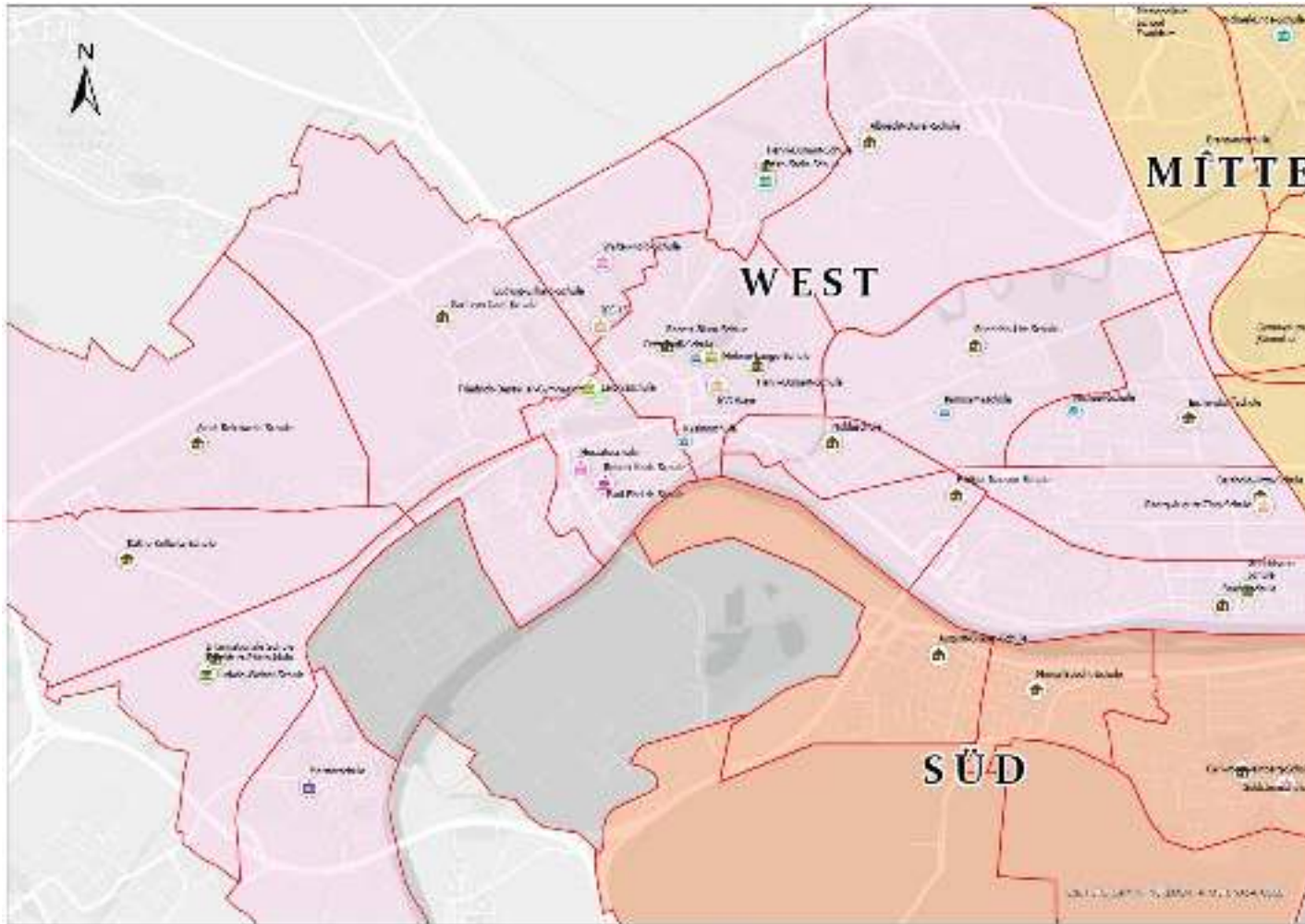


Stadtteile der Bildungsregion:
Griesheim, Höchst, Nied, Sindlingen,
Sossenheim, Unterliederbach,
Zeilsheim

Zahl der Schulen:

- 13 Grundschulen
- 2 Grund- und Hauptschulen
- 1 Grund-, Haupt- und Realschule
- 2 Gymnasiale Mittelstufenschulen
- 1 Haupt- und Realschule
- 1 Realschule
- 3 IGS
- 1 Gymnasiale Oberstufenschule
- 3 Förderschulen

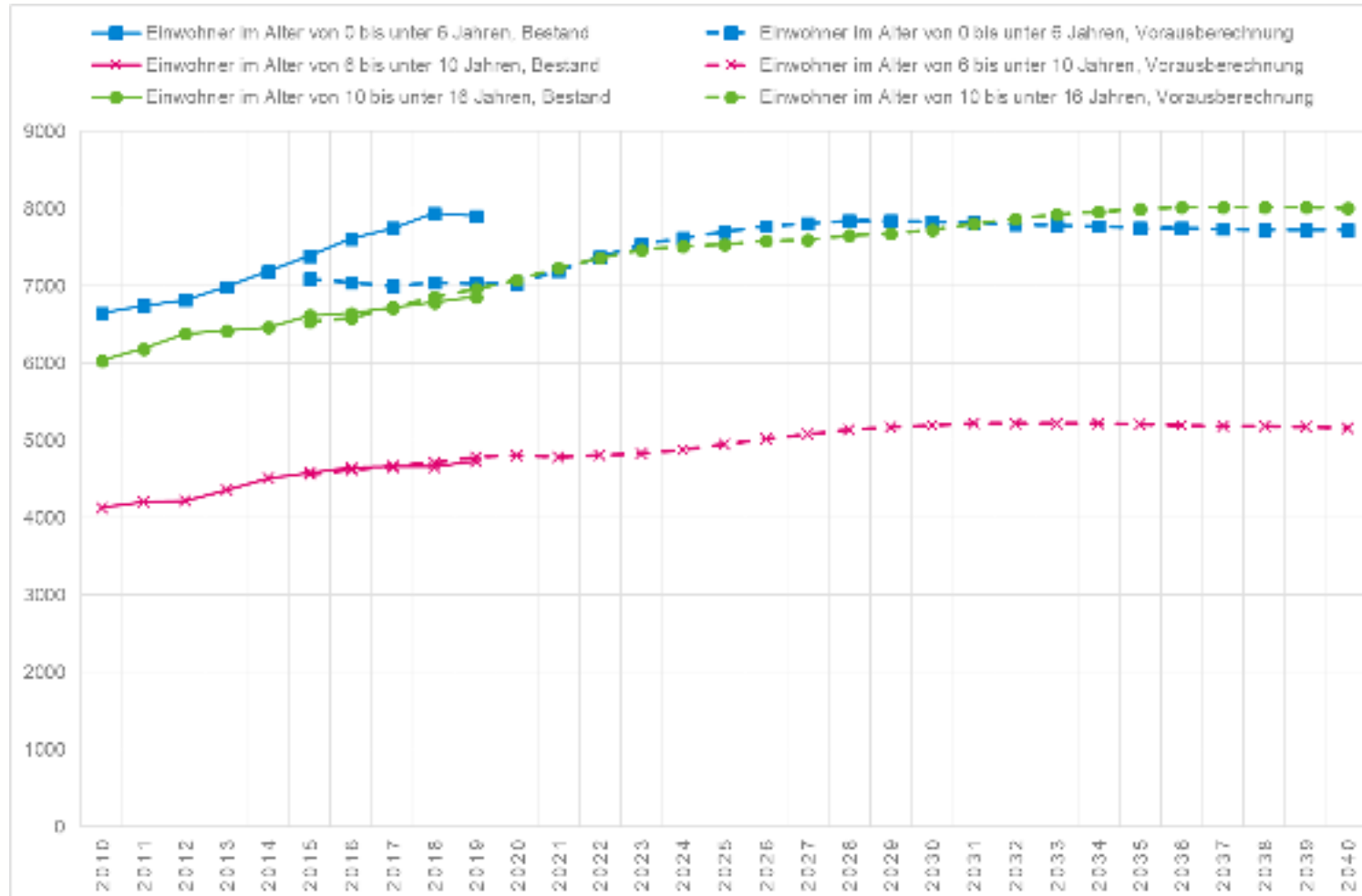
Bestandsaufnahme Bildungsregion West



Beschlossene Schulen aus bisherigen iSEP:

- GS „Unterliederbach“ (~ 2025/26)
- GS „Nordwestlich Silobad/Silogebiet I“ (~ 2029/30)

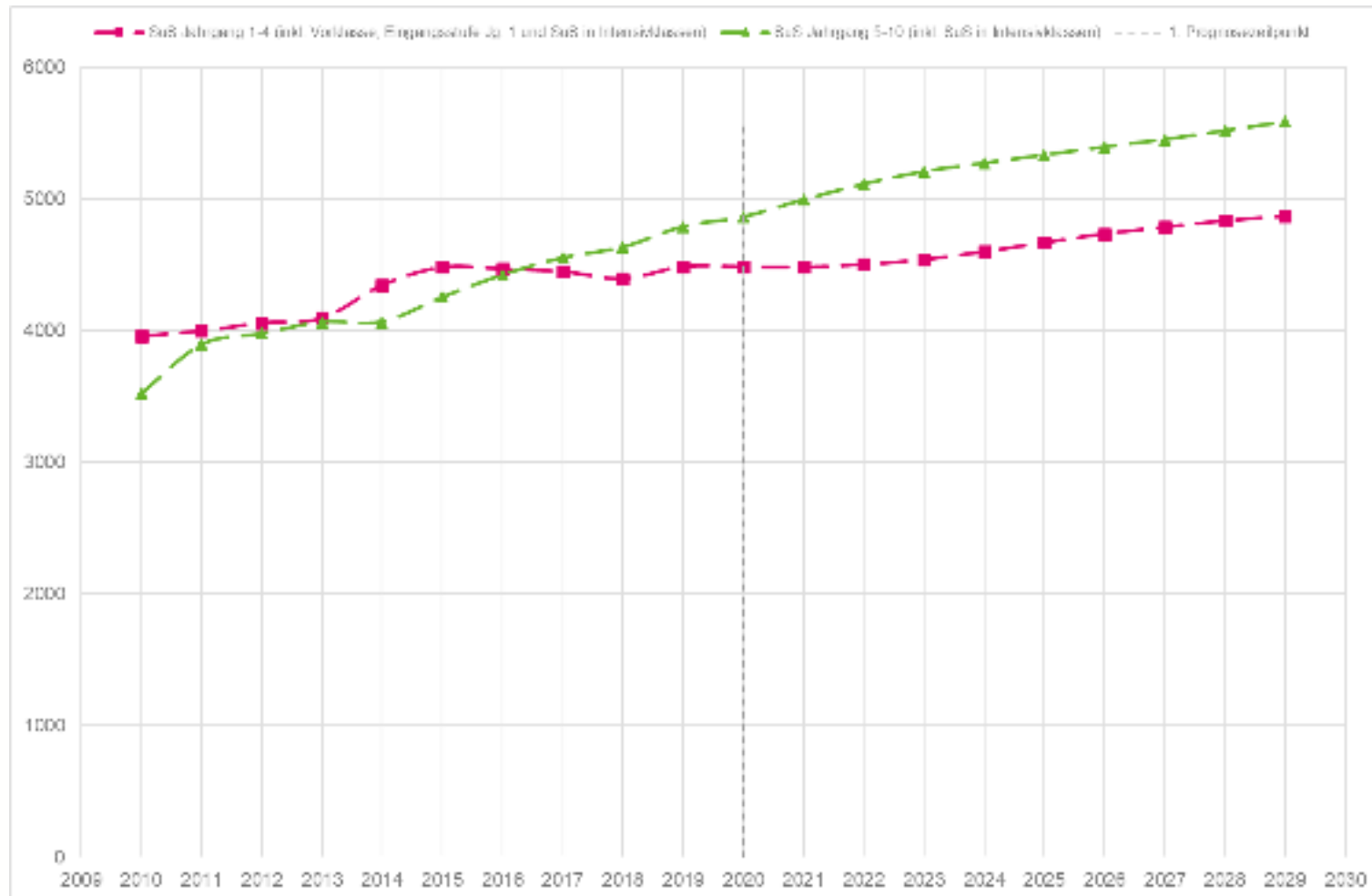
Bisherige und voraussichtliche Bevölkerungszahlentwicklung



- Zwischen 2010 und 2019 Wachstum in allen Altersgruppen
- Nahezu anhaltendes Wachstum bis 2040 in allen Altersgruppen
- Die Entwicklung in der Altersgruppe 0 – 6 Jahre übersteigt aktuell den Erwartungen.

Quellen: Stadt Frankfurt a.M.: Bürgeramt Statistik und Wahlen; eigene Berechnung, eigene Darstellung

Bisherige und voraussichtliche Schülerzahlentwicklung



Primarstufe:

- Steigerung bis 2019 um rd. **13%** (3984 auf 4519 SuS)
- Höchststand 2029

SEK I:

- Steigerung bis 2019 um rd. **36%** (3525 auf 4791 SuS)
- Höchststand 2029

Quellen: Stadt Frankfurt a.M.: Bürgeramt Statistik und Wahlen und HESIS; eigene Berechnung, eigene Darstellung

Geplante schulorganisatorische Maßnahme

- **Umwandlung der Edith-Stein-Schule zu einer KGS durch Ergänzung eines vierzügigen Gymnasialzweiges**
 - Die Schülerzahl in der Sek. I wird steigen und die Schulplätze der vorhandenen gymnasialen Mittelstufenschulen reichen nicht aus. Die Erstwünsche für den Gymnasialzweig übersteigen zum Schuljahr 2020/21 deutlich die vorhandenen Aufnahmekapazitäten.
 - Bedarf zum Schuljahr 2024/25

Mögliche Anpassung von Grundschulbezirken

Prüfung und ggf. Anpassung der Zuschnitte der Grundschulbezirke

- Eichendorffschule, Berthold-Otto-Schule, Boehleschule
- Fridtjof-Nansen-Schule, Niddaschule, Friedrich-List-Schule
- Adolf-Reichwein-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule

Weitere Maßnahmenvorschläge gesamtstädtisch

- **Sekundarstufe I und II**

- Errichtung von Integrierten Gesamtschulen (IGS) in den BR Mitte-Nord, Mitte und Süd
- Errichtung einer gymnasialen Mittelstufenschule in der BR Ost
- Errichtung einer gymnasialen Oberstufenschule

- **Sonderpädagogische Förderung**

- Ergänzung von gE-Zweigen (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) an zwei Förderschulen
- Formale Aufhebung bereits ausgelaufener Förderschulen Lernen

Rückfragen zur Präsentation – Erläuterungen des Stadtschulamtes

In den Sichtungsrunden der sechs Bildungsregionen wurden von den Teilnehmenden Rückfragen zur Präsentation des iSEP-Entwurfs 2020-2029 gestellt. Im Folgenden ist eine Zusammenstellung der zentralen Themen aus den Rückfragerunden zu finden.

Der **integrierte Schulentwicklungsplan (iSEP) 2020-2029** für die allgemein bildenden Schulen befindet sich im **Entwurfsstadium** und es stehen noch der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung und in der Folge die Genehmigung des Hessischen Kultusministeriums aus. Die Schulstandorte der vorgeschlagenen schulorganisatorischen Maßnahmen sind noch nicht festgelegt.

In die Prognosen der Schulplatzbedarfe sind alle **Wohnbauentwicklungsprojekte** (Meldestand Stadtplanungsamt Juli 2020) eingeflossen.

Die bereits beschlossenen **Schulen aus den vorangegangenen iSEP** werden in der Prognose und im Monitoring der jeweiligen Bildungsregion berücksichtigt, in der sie aktuell verortet sind. Wenn diese Schulen an ihren finalen Standort umgezogen sind, werden die Berechnungen für die entsprechende Bildungsregion angepasst.

Rückfragen zur Präsentation – Erläuterungen des Stadtschulamtes

Der aktuell veröffentlichte Rückgang der **Einwohnerzahl Frankfurts** ist insbesondere auf die Bereinigung des Melderegisters im Nachgang der Kommunalwahlen und der KAV-Wahl zurückzuführen (siehe statistik.aktuell 12/2021, S. 1). Die Entwicklung der Einwohnerzahl und der daraus resultierenden erwarteten Schülerzahl wird im Monitoring beobachtet und bei Bedarf werden Anpassungen in der Prognose der erwarteten Schülerzahl vorgenommen.

Alle zu realisierenden **Schulplatzbedarfe** werden in der Prognose **ganztägig und inklusiv** geplant.

Die Schulplatzbedarfe der **Gymnasialen Oberstufenschule (GOS)** werden gesamtstädtisch berechnet und keiner bestimmten Bildungsregion zugewiesen.

Die **Oberstufen des Beruflichen Gymnasiums** werden im iSEP-Entwurf nicht berücksichtigt. Diese Schulplätze werden in einem separaten Schulentwicklungsplan für die beruflichen Schulen dokumentiert.

Sanierungsmaßnahmen sind im iSEP-Entwurf nicht aufgeführt, es sei denn, sie führen zu Kapazitätserweiterungen an den Bestandsschulen.

Rückfragen zur Präsentation – Erläuterungen des Stadtschulamtes

Das Ziel der geplanten Maßnahmen zur **Prüfung und Anpassung von Grundschulbezirken** ist die Entlastung der Bestandsschulen. Die Prüfung der Grundschulbezirke wird sich auf Grundschulen beziehen, die nach den vorliegenden Daten dauerhaft über ihre Aufnahmekapazität Schülerinnen und Schüler beschult haben (Mehrklassenbildungen). Sollte sich im Monitoring eine entsprechende Entwicklung an weiteren Grundschulen abzeichnen, werden diese ggfs. in eine Prüfung mit einbezogen.

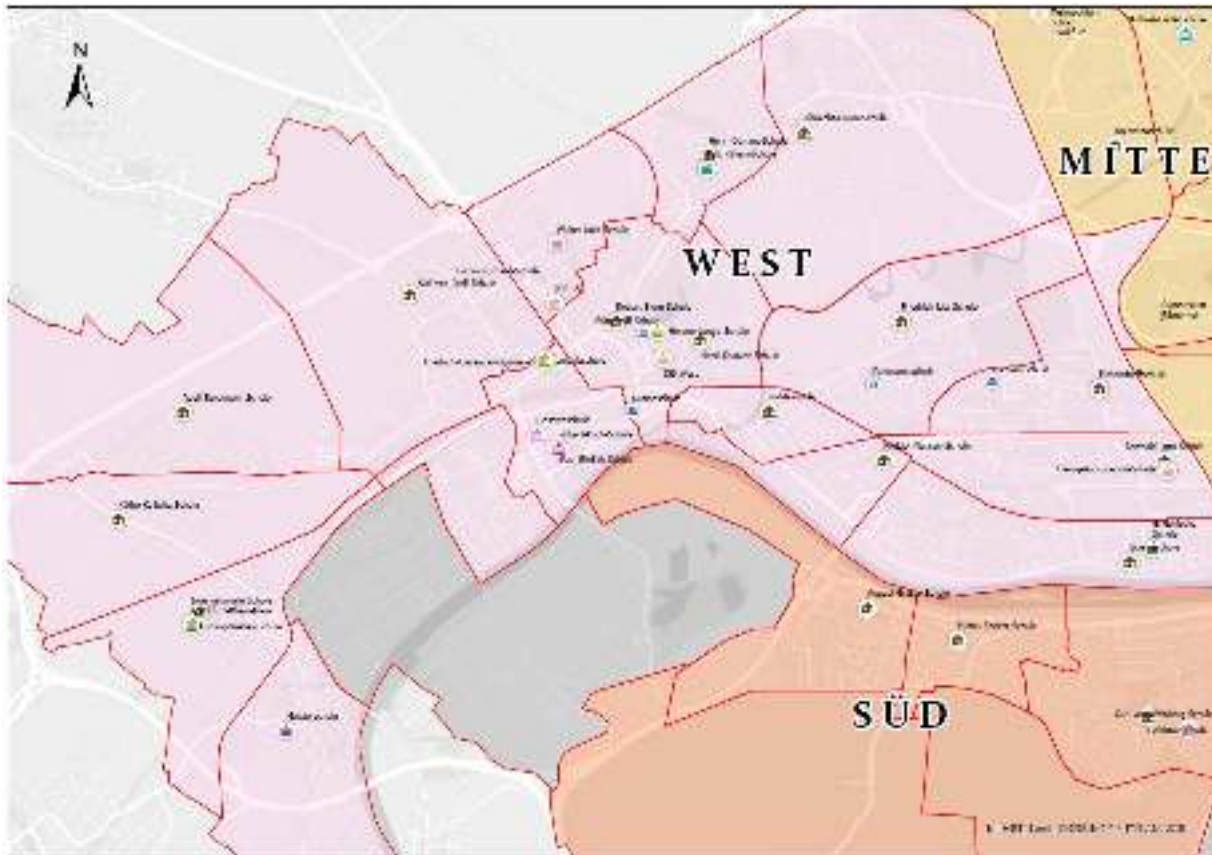
Die relevanten Grundschulgemeinden und Akteur*innen werden rechtzeitig mit einbezogen. Laufende bzw. realisierte Kapazitätsanpassungen an den betroffenen Bestandsschulen werden ebenfalls berücksichtigt.

Rückfragen zur Präsentation – Erläuterungen des Stadtschulamtes

Der **Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung von Grundschulkindern** greift ab dem Jahr 2026. In diesem Zusammenhang wird im Rahmen des Gesamtkonzepts ganztägig arbeitende Grundschulen, das schulstandort- und quartiersbezogen umgesetzt werden soll, gemeinsam mit den Grundschulen und weiteren relevanten Akteur*innen daran gearbeitet, verlässliche Ganztagsangebote vorzuhalten. Aktuell sind 9 Grundschulen und Quartiere als Pilotstandorte beteiligt.

Vor diesem Hintergrund geht es auch darum, die Grundschulen räumlich gut auszustatten. Grundlage hierfür sind der „Planungsrahmen Grundschulen für Neubauten“ und der „Planungsrahmen Grundschulen im Bestand“, der noch von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen ist.

Informationen rund um die Schulentwicklungsplanung der Stadt Frankfurt am Main sind auf der Webseite www.Frankfurt-macht-Schule.de zu finden.



Austausch in Kleingruppen

- Was habe ich gehört?
- Welche Ideen und Anregungen habe ich?
- Welche Bedenken habe ich?
- Unsere wichtigste Empfehlung für die Schulentwicklungsplanung in der Bildungsregion West...

Austausch in Kleingruppen – Ergebnisse

Welche Ideen und Anregungen habe ich?

Stunden der
Sozialarbeit/jugendhilfe
aufstocken

Inklusion braucht
Unterstützung, engere
Koordination und Räume

Räumlichkeiten für SuS, LK
und weitere Kräfte müssen
bedacht werden

Platz für Ganztags/
Betreuung

Platz für Ganztags?
Räumliche Erweiterungen
geplant?

Pläne für verbundene
Systeme im
Hauptschulbereich?

Perspektiven für
Hauptschulen, reine
Realschulen

Neuzuschnitt GS -
Beteiligung der versch.
Beteiligten, wie werden die
Bedarfe berücksichtigt bei
den Zuschnitten?

Neuzuschnitt GS-Bezirk:
Gute Beteiligungsformate
(Wer mit welcher Stimme
beteiligt/entscheidet?)

Neuzuschnitt GS-Bezirk:
Transparenz über Kriterien
(Schülerzahlen & -
Zusammensetzung,
Schulwege) Konsequenzen
benennen
(Funktionsstellen, Eltern-
mitnehmen)

Austausch in Kleingruppen – Ergebnisse

Welche Ideen und Anregungen habe ich?

FNS: Wie weit wird die FNS
beim Bau mitgedacht und
geplant?

Nied
Neubau

Trotz einigen Neubauten
oder Anbauten genug
Schulhofplatz bedenken!

BFZ, Co-Working Space im
Neubau mitdenken

multiprofessioneller Blick
auf Neubauten (Schule,
ESB, BFZ, Jugendhilfe, etc.)

Standort IGS 15 wohnen?

Standort neue IGS 15?

Zügigkeit in der IGS 15,
Oberstufe?

Querversetzung Kl.6/7
wohin mit den Su5?

Austausch in Kleingruppen – Ergebnisse

Welche Bedenken habe ich?

"Flat"-Gelände: Planungs-
und Steuerungsgruppen

ESS:
-aktuell Platzmangel
-unstetes Kollegium

Zu wenig Räumlichkeiten,
v.a. Inklusionsbereich

Bereits geplante bauliche
Maßnahmen dürfen nicht
unter den Neubauten
leiden.

Bei Erweiterungen: Werden
Auto-/Fahrrader -
Parkplätze mitgeplant?

keine
Räumlichkeiten/Mensa für
Ganztag (Niddaschule)

Neubau in Nied (ca. 150
Wohnungen) ab Herbst
bezugsfertig, keinerlei
Infos, wie viele Kinder nach
den Herbstferien an die
Niddaschule kommen

Renovierungsarbeiten an
den Schulen: Regelmäßige
Bestandsaufnahme
möglich?

ibell-Schule, Klassenräume
und Platz in ESB fehlen

Boehleschule,
Platz für Schulbucherei
fehlt,
Renv. des Containers nötig,
Räume für Fördergruppe,
Essen, Ganztag fehlt

Räumlichkeiten
Ganztag/Mittagsbetreuung

Austausch in Kleingruppen – Ergebnisse

Welche Bedenken habe ich?

Engere Kooperation aller
an der Inklusion Beteiligten
(Land, Stadt,...)

Was ist angedacht, damit
die Inklusion im Bereich GE
gelingen kann bei
sinkender
Stundenzuweisung vom
BFZ und höheren
Schülerzahlen = Bedarf in
diesem Bereich.

Sanierungen - Pläne?
IGS 15, FNS nicht
mitbedacht,
Schulbezirksgrenzen
ganzheitlich weiterdenken

wo sollen die Kinder aus
Nied nach den Herbstferien
hingehen

Was ändert sich durch den
Rechtsanspruch "Ganztag"?

Bestandssicherung für die
umliegenden Schulen?
Konkurrenz...

Vorzügigkeit neuer
Gymnasialzweig scheint viel
- woher kommen die SuS?
Wird die Studie
weiterverfolgt, die vor
einigen Jahren zur geringen
Gymnasialempfehlungszahl
im Westen erhoben wurde?

zu wenige Stellen für
Jugendhilfe an Grundschule
(6,5 Stellen für dann 15
Schulen)

zu wenige Stellen für
Jugendhilfe an Grundschule

Durch Planung neuer
Schulen in Unterliederbach,
Planung der Ibeli Schule
wird zurück gestellt.

Austausch in Kleingruppen – Ergebnisse

Unsere wichtigste Empfehlung für die Schulentwicklungsplanung in der BR West...

Veränderungen durch Schulbezirksänderungen & Ergänzungen von Schulformen --> vielfältige Problemlage:
Klassenräume, Lehrkräfte, Funktionsstellen -> Rechtzeitige Einbindung aller Beteiligten vor Ort

Angesichts des Ausbaus der ESS mit einem Gymnasialzweig wird die Knappheit der Oberstufenplätze im Frankfurter Westen noch größer, trotz den Plänen mit der GAZ.

alle Beteiligten beteiligen, transparent handeln und entscheiden

alle Beteiligten in die Prozesse einbeziehen, Transparenz im Vorgehen, Beteiligungsformate

Mehr Räumlichkeiten planen z.B. ESB, Differenzierungsräume etc.

kontinuierliche Bestandsaufnahme bezgl. Renovierungs-/Sanierungsbedarfen --> Stau vermeiden

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Vorstellung des iSEP-Entwurfs und der Maßnahmenvorschläge
 - in den sechs Bildungsregionen
 - Stadtelternbeirat, StadtschülerInnenrat, Schulformsprecherinnen und -sprecher, Gesamtpersonalrat
 - Bildungspolitische Sprecherinnen und Sprecher der Koalitionsfraktionen
- Eingabe des Magistratsvortrags in den parlamentarischen Gang
- Beschluss durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung
- Genehmigung des iSEP durch Hessisches Kultusministerium

Was nehme ich heute mit?

Mentimeter



Vielen Dank für Ihr Interesse!



Kontakt für Rückfragen:

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Stadtschulamt

40.S3 Pädagogische Grundsatzplanung

Seehofstraße 41

60594 Frankfurt am Main

E-Mail: Frankfurt-bildet-Regionen.amt40@stadt-frankfurt.de

Internet: www.frankfurt.de

www.frankfurt-macht-schule.de

